

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Usedomer Marktscheune	Wirtschaft	privater Investor
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 1,8 Mio	Planung liegt vor	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Errichtung einer Marktscheune in der Stadt Usedom zur Vermarktung regionaler Produkte und Schaffung eines Zentrums für regionale Produkte und Erlebnisgastronomie

Projekt ID
304

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Entwicklung der Region als Wirtschaftsstandort; Förderung von Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten (Tourismus; Nahrungsmittel)
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Tourismusentwicklungsraumes der Insel Usedom sowie der zentralörtlichen Funktion der Stadt Usedom; Wiederbelebung/Bekanntmachung regionaler Produkte und Traditionen; Zusammenarbeit mit polnischen Partnern
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Absatz und Vermarktung einheimischer und regionaler Produkte, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Wiederbelebung traditioneller Berufe der Landwirtschaft einschl. Ausbildung
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Wirtschaft; beispielhaftes Vermarktungsprojekt regionaler Produkte
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	Imageverbesserung für die Region und Erhöhung des Identifizierungsgrades mit der Region; Profilierung als Region, die ihre endogenen Potentiale offensiv nutzt
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	gemeindliches Einvernehmen vorhanden, Grundstücksfrage geklärt
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Agrarmarketing Landkreis Ostvorpommern	Wirtschaft	Landfrauenverband Mecklenburg-Vorpommern und KommunalNetz e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 100.000	Konzept in Erarbeitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Aufbau mobiler Märkte (Veranstaltungs- und Eventmarketing, Wochenmärkte, Jahreszeitmärkte) und Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte; Aufbau einer Koordinierungsstelle für regionale landwirtschaftliche Produkte

Projekt ID
314

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Entwicklung der Region als Wirtschaftsstandort; Förderung von Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten (Nahrungsmittel)
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Ländlichen Raumes und der Tourismusentwicklungsräume im Küstenvorland
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nutzung landwirtschaftlicher Potentiale und touristischer Dienstleistungen; Qualifizierung über den Regionalen Fremdenverkehrsverband Vorpommern (Seminare, Workshops)
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Wirtschaft; Vernetzung regionaler Produkthanbieter; Schnittstelle zwischen dem Modellvorhaben des Bundes "Region aktiv" und dem Programm Leader+
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Imageverbesserung der regionalen Identität. Schnittstelle Region aktiv und Leader+; Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und der Imageverbesserung; Profilierung als Region, die ihre endogenen Potentiale offensiv nutzt
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Anschubfinanzierung über Leader + und ASP
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	große Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Fachbehörden; Öffentlichkeitsarbeit über den Landfrauenverband, die Gemeinden und weitere Akteure
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	durch Projektmanagement gegeben
Projektcontrolling	Nein	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Ausbau des industriellen Großstandortes "Lubminer Heide"	Wirtschaft	Zweckverband Lubminer Heide
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	B-Plan-Verfahren vor Abschluss	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: **Nachnutzung und Erweiterung eines industriellen Altstandortes**

Projekt ID
298

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; Nachnutzung und Erweiterung des industriellen Großstandortes "Lubminer Heide"
Raumstruktur	Ja	Zentrum der Industrie- und Energieentwicklung in der Region. Wiedernutzbarmachung des ehemaligen KKW-Standortes beispielhaft für Europa (Modellcharakter); Entwicklung eines traditionsreichen Wirtschaftsstandortes mit neuer Struktur im ländlichen raum
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Ansiedlung von neuen Unternehmen, verbesserte Standortbedingungen für bestehende Unternehmen; Schaffung von Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Wirtschaft und Infrastruktur; ständiger Nachfragebedarf von Investoren; Kooperation mit regionalen und überregionalen Firmen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Modellprojekt für die Nachnutzung eines bekannten Energiestandortes.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Finanzierung durch Bund, Land, EU und private Wirtschaft
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Einbindung der Bevölkerung durch laufendes B-Plan Verfahren sowie durch Öffentlichkeitsarbeit; Behandlung in Kreistagen, Gemeindevertretersitzungen, im Zweckverband; Aktivitäten der Bürgerinitiative Lubminer Heide, Amtsblatt, Lokalpresse
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	k.A.	Zuständigkeiten, Abläufe etc. können erst im Zusammenhang mit konkreten Ansiedlungen bestimmt werden.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Erschließung der Schlossinsel in Wolgast	Wirtschaft	Stadt Wolgast
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
25 Mio	ISEK; F-Planung, mehrere B-Pläne	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Die Schlossinsel einschließlich des Fischmarktes sollen als touristisch-maritimes Zentrum der Stadt entwickelt werden.

Projekt ID
293

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur des Mittelzentrums Wolgast durch Schaffung maritim-touristischer Synergieeffekte
Raumstruktur	Ja	Stärkung der zentralörtlichen Funktion der Stadt Wolgast als Mittelzentrum; Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Schaffung neuer Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor; Ansiedlung neuer Firmen
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Wirtschaft; Schaffung eines touristischen Anziehungspunktes mit Synergieeffekten für weitere Ansiedlungen und Kooperationen; Entwicklung des Dienstleistungsbereiches
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Profilierung der Stadt Wolgast als touristisch-maritimes Zentrum im Eingangsbereich zur Insel Usedom
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Eigenmittel der Stadt Wolgast, Landes- und Bundesmittel, EU-Mittel
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Einbindung der Bevölkerung und Unternehmen im Rahmen des ISEK.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Beginn 2004, Realisierung innerhalb eines Zeitraums von ca. 10 Jahren.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Errichtung eines Gas- und Dampfkraftwerkes (GUD) am Standort Lubmin	Wirtschaft	Energiewerke Nord GmbH (EWN)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 1 Mrd	B-Plan-Verf.; Betriebs- und immis. Genehmigg. liegen vor; Planfeststellg. für Gasleitung vor Abschluss	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Errichtung eines Gaskraftwerkes im Industriegebiet Lubmin auf einer ca. 8 ha großen Fläche.

Projekt ID
98

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; Förderung von Hochtechnologie
Raumstruktur	Ja	Lubmin liegt im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Greifswald. Zentrum der Industrie- und Energieentwicklung in der Region; Wiedernutzbarmachung des ehemaligen KKW- Standortes, beispielhaft für Europa (Modellfunktion).
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Entwicklung eines Industrie- und Gewerbegebietes; Ansiedlung neuer Unternehmen
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Bereits jetzt großer Nachfragebedarf von Investitionen; Gespräche laufen (Holzindustrie, Aluminiumherstellung); Kooperation mit e.dis und Verbindung zur Universität Greifswald und zur Fachhochschule Stralsund.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Nachnutzung eines vorhandenen, bekannten Energiestandortes.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Investitionsentscheidung ist noch nicht erfolgt.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Teilgenehmigungen einzelner Fachbehörden (z.B. Immissionsschutz) liegen bereits vor.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Die Errichtung erfolgt durch Concord Power GmbH & Co. Lubmin KG.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Agro-Tech-Park Vierow	Wirtschaft	Gemeinde Brünzow
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	drei B-Pläne genehmigt, ein B-Plan in Aufstellung; verfeinerte Investorengespräche	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Entwicklung eines Gewerbegebietes mit diversifizierter Wirtschaftsstruktur; Nutzung der Synergien zwischen Betrieben aus dem Agrar-, Biotechnologie-, Umschlags- und Forstbereich mit einem zukunftsweisenden ökologischen Energiekonzept

Projekt ID
223

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; Grundlage für die Existenzgründung in den zukunftsfähigen Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, neue Medien, Umwelttechnik, innovative Bautechnologie
Raumstruktur	Ja	Entwicklung eines Wirtschaftskerns im ländlichen Raum mit Hafenanbindung; Zusammenarbeit mit Unternehmen aus den Ostseeanrainerstaaten
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	An siedlung neuer Unternehmen
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Wirtschaft und Infrastruktur
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Ostvorpommern
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Vertiefung des nördlichen Peenestroms bei Wolgast	Wirtschaft	Bund, Stadt Wolgast, Peenewerft
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
25 Mio.	Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Vertiefung des nördlichen Peenestroms auf 7,50 m und schiffahrtgerechter Ausbau der wasserseitigen Zufahrt der Peene Werft und der Häfen (Stadthafen und Südhafen) einschl. von regelmäßigen Unterhaltungsbaggerungen

Projekt ID
297

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Stärkung der Region als maritimem Wirtschaftsstandort; Sicherung und Stabilisierung der Werft und der Häfen in Wolgast
Raumstruktur	Ja	Weiterentwicklung des traditionsreichen Hafen- und Werftstandortes Wolgast als Teil des vorpommerschen maritimen Wirtschaftsverbundes; Stärkung des Mittelzentrums Wolgast;
Brückenfunktion	Ja	Beitrag zur Entwicklung der industriellen Kerne im Ländlichen Raum; Voraussetzung für Zusammenarbeit mit polnischen Partnern
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Die Ausbauarbeiten werden durch einheimische Firmen ausgeführt. Voraussetzung zur Schaffung neuer Dauerarbeitsplätze durch qualitative und quantitative Kapazitätserweiterung
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Infrastruktur; hoher Nachfragebedarf bei maritimer Wirtschaft sowie bei Agrar- und Baustoffhandel
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der Peenewerft und der Wolgaster Häfen; weitere Profilierung im Bereich maritime Wirtschaft
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	Finanzierung durch Bund, Peenewerft, Häfen und Stadt Wolgast
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	hohe Akzeptanz und Beteiligung der Fachbehörden; Einbindung der Bevölkerung im Rahmen der Verfahren
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Die Zuständigkeiten sind geregelt.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Errichtung einer Biogastankstelle in Anklam	Wirtschaft	Agrar GmbH Anklam
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 800.000	Vorgespräche; noch kein Bauantrag	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Durch die Inbetriebnahme einer Biogasanlage Anfang 2002 wurde die Voraussetzung zur Errichtung einer Biogastankstelle geschaffen.

Projekt ID
11

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; i.w.S. Förderung von Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten (Umweltechnik, Hochtechnologie)
Raumstruktur	Ja	Beitrag zur Stärkung des Mittelzentrums Anklam als wirtschaftlichem Zentrum im Ländlichen Raum Vorpommerns
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Ein Produkt aus der Region, die Tankstelle schafft Arbeitsplätze.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Kooperationen mit Verkehrsbetrieben sowie Landwirtschaft; Nutzung nachwachsender Rohstoffe.
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Nein	Einmalig in Deutschland, Profilierung als Urlaubsregion durch Biogastankstelle.
Erstfinanzierung	Nein	
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	o.R.	Realisierung bei maximaler Förderung ca. 50%; Eigenkapital noch nicht geklärt.
Abstimmung Fachbehörden	k.A.	
Logistik	Ja	Eigene GmbH gegründet für Förderwürdigkeit.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Verlängerung der Usedomer Bäderbahn (UBB) in Richtung Swinemünde (Swinoujście)	Infrastruktur	Usedomer Bäderbahn (UBB)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
2,1 Mio	Studie über die Ausführung; Umweltverträglichkeitsprüfung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Mit der Verlängerung soll das bestehende ÖPNV- bzw. touristische Angebot der UBB ergänzt bzw. verbessert werden.

Projekt ID
294

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Polen
Raumstruktur	Ja	Die Verlängerung verbessert die Anbindung nach Polen und trägt zur Verbesserung der (touristischen) Infrastruktur bei.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Erweiterung des Aktionsradius und damit Stärkung eines bestehenden einheimischen Unternehmens
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Infrastruktur und Tourismus. Mit der Verlängerung wird das Verkehrsangebot u.a. für Touristen und Gäste verbessert.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Durch die Verlängerung erhöht sich die touristische Attraktivität der UBB.
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	Es liegt eine Finanzanalyse vor.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgte im Rahmen der Studie über die Ausführung der Streckenverlängerung. Einbindung der Bevölkerung auf deutscher und polnischer Seite erfolgt, REK Ostvorpommern, Naturparkplan, Strukturkonzept Usedom/Wolin
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Betrieb erfolgt durch die UBB
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Verkehrskonzept Usedom - Wolin	Infrastruktur	Bund / Straßenbauamt
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 430.000	Studie ist in Erarbeitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die komplexen Verkehrslösungen in den Regionen Usedom und Wolin

Projekt ID
301

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Schaffung von Voraussetzungen für die Verbesserung der Verkehrsverbindungen von und nach Polen
Raumstruktur	Ja	Schaffung von Voraussetzungen für weitere Planungen für die verkehrliche Anbindung sowie der Verknüpfung der Verkehre; Beitrag zur Stärkung des Ländlichen Raumes; Attraktivitätssteigerung der Tourismusräume auf der Insel Usedom
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Region, Verbesserung der Verkehrssituation als einer wichtigen Voraussetzung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung auf Usedom und Wolin
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Infrastruktur, Tourismus und Umwelt; enge Zusammenarbeit und Kooperation mit deutschen und polnischen Partnern
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Imageverbesserung; Profilierung der Region als Tourismusregion mit komplexen Lösungsansätzen
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Finanzierung durch den Bund gesichert
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Durchführung von Workshops und Öffentlichkeitsarbeit
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	o.R.	
Projektcontrolling	o.R.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Sicherheitsanlagen für den Regionalflughafen Heringsdorf	Infrastruktur	Landkreis Ostvorpommern
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
317.000	Planung abgeschlossen	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Einbau eines Instrumentenlandesystems CAT, durch das der Anflug von Heringsdorf bei jeder Witterung möglich wird

Projekt ID
313

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen durch Wegfall bisher bestehender Flugbeschränkungen; bessere Einbindung der Region in die Verkehrsnetze der Ostseeräume möglich
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Status als Regionalflughafen; Voraussetzung für die verbesserte schnelle Erreichbarkeit der Tourismusregion aus den großen Ballungsgebieten Deutschlands
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Verbesserung der Sicherheit des Flugbetriebes des Regionalflughafens, dadurch Attraktivitätssteigerung; Ausführung der Arbeiten durch einheimische Firmen
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	Entwicklung zum binationalen Flughafen (deutsch - polnisch)
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Darstellung der Urlauberregion als moderne Region mit attraktiven Verkehrsangeboten; Erschließung für neue Kundenkreise durch verbesserte Erreichbarkeit; erhöhte Werbewirksamkeit im Wettbewerb mit anderen Urlaubsregionen
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	Zuwendungsbescheid liegt vor, Interreg III A und Eigenmittel
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Öffentlichkeitsarbeit in der Presse
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	ist gegeben, Ausschreibung läuft
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Aufbau und Betrieb einer Schienenverbindung Ducherow - Swinemünde	Infrastruktur	Landkreis Ostvorpommern
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
90 - 111 Mio	Kosten-Nutzen-Analyse; neue Betrachtung im Rahmen des Verkehrskonzeptes Usedom-Wolin vorgesehen	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Geplant ist die Wiederinbetriebnahme der Schienenverbindung Ducherow-Karnin-Garz-Swinemünde-Ahlbeck als Alternative zum motorisierten Individualverkehr auf der Insel Usedom. Voraussetzung für die durchgängige Schienenverbindung ist die Errichtung / Wiederherstellung der Brücke über den Strom bei Karnin.

Projekt ID
54

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Im RRÖP ist festgelegt, dass eine Wiederinbetriebnahme zu prüfen sei. Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen nach Polen
Raumstruktur	Ja	Wiederaufnahme einer ehemaligen Bahnverbindung nach Polen. Direktanbindung Berlin-Usedom-Wolin.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Inwieweit eine Kooperation mit der Usedomer Bäderbahn (UBB) möglich bzw. sinnvoll ist, ist noch zu prüfen; in Verbindung mit einer verstärkten Nutzung des Flughafens Garz/Heringsdorf verbessert sich die Anbindung von Swinemünde.
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	Karniner Brücke als bekanntes Bauwerk
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Nein	Voraussetzung für den Betrieb ist die Bereitstellung des Schienennetzes durch die Deutsche Bahn AG sowie die Bestellung der Nahverkehrsleistungen durch das Land Mecklenburg-Vorpommern; derzeit sind keine entsprechenden Zusagen in Aussicht gestellt. Die Maßnahme wurde in den erweiterten Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen.
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	Einbindung der Bevölkerung auf deutscher und polnischer Seite, REK Ostvorpommern, Naturparkplan, Strukturkonzept Usedom/Wolin.
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Nein	Derzeit sind noch keine Betriebsstrukturen erkennbar.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Ausbau Kreisstraße OVP 22 als Zubringerstraße zu den Industriegebieten in Lubmin, Vierow und Wolgast	Infrastruktur	Landkreis Ostvorpommern
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
2 Mio	Planung abgeschlossen	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Ausbau der Kreisstraße OVP 22 von Brünzow nach Groß Ernsthof als der Zubringerstraße vom überregionalen Straßennetz an die Industrie- und Gewerbestandorte in Lubmin, Vierow und Wolgast

Projekt ID
287

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der Hafenanbindungen von Lubmin, Vierow und Wolgast
Raumstruktur	Ja	wichtige Zubringerstraße zu den Industrie- und Gewerbestandorten Vierow, Lubmin und Wolgast; Stärkung der Wirtschaftszentren im Ländlichen Raum und der Hafenstandorte mit Brückenfunktion in den Ostseeraum
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Sicherung der Industrie- und Gewerbestandorte und Sicherung der Mobilität der Beschäftigten
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie- und Gewerbestandorte in Lubmin, Vierow und Wolgast
Kooperation	Nein	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Beitrag zur Profilierung der Region im innerregionalen Wettbewerb als Region mit zeitgemäßen Verkehrsanbindungen
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Bewilligungsbescheid liegt vor Interreg III a und Eigenmittel
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	hohe Akzeptanz vorhanden, Öffentlichkeitsarbeit
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Ausschreibung ist erfolgt
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Schaffung von Grenzübergängen auf Usedom	Infrastruktur	Bund, Land M-V, Landkreis Ostvorpommern, betroffene Gemeinden
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	unterschiedl. Stand bei den einzelnen Übergängen (lfd. bzw. abgeschl. Plang., Wanderwege noch ohne Planung)	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Schaffung von 9 verschiedenen Grenzübergängen auf der Insel Usedom (Promenade in Ahlbeck, Straßen, Schienenwege, Rad-, Wander- und Reitwege)

Projekt ID
308

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Polen
Raumstruktur	Ja	Verbesserung der Kooperation innerhalb und der Erreichbarkeit des Grenzraumes auf der Insel Usedom und Wolin; Stärkung des Ländlichen Raumes und der Tourismusräume der Insel Usedom; Wiederherstellung alter Grenzübergänge
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Schaffung von Übergängen für alle Verkehrsträger
Dauerarbeitsplätze	Nein	Verbesserung der Erreichbarkeit des Raumes beiderseits der Grenze für Bevölkerung und Wirtschaft
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Ja	Imageverbesserung durch das Beispiel offene Grenze; Profilierung der Region als weltoffene Region
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	verschiedene Fördermöglichkeiten sowie private Wirtschaft
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	Einbindung durch Öffentlichkeitsarbeit
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	hoch
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	hoch
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Errichtung der Ortsumgehung Wolgast im Zuge der B 110 mit Brücke über den Peenestrom	Infrastruktur	Bund (Straßenbauamt Stralsund)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	ROV abgeschlossen; Planfeststellungsverfahren läuft	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Bau einer Ortsumgehung einschließlich einer Brücke, durch die der Schiffsverkehr auf dem Peenestrom nicht unterbrochen wird. Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Wolgast und der Erreichbarkeit der Insel Usedom.

Projekt ID
227

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen nach Polen (Swinemünde); verbesserte Anbindung der Tourismusregion Insel Usedom
Raumstruktur	Ja	Stärkung der Tourismusräume; Attraktivitätssteigerung des Mittelzentrums Wolgast
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Planung und Ausführung durch einheimische Unternehmen. Verbesserung der Erreichbarkeit der Peenewerft, des Wolgaster Südhafens und der anderen Gewerbegebiete.
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	Es besteht ein besonderer Abstimmungsbedarf zwischen den Belangen des Verkehrs (Straßenplanung und Bedarf der Usedomer Bäderbahn) und der Umwelt. Durch einen direkten Anschluss an die Ortsumgehung werden die Peenewerft und der Wolgaster Südhafen landseitig besser erreichbar sein, so dass Erweiterungen absehbar sind.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	o.R.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen der REK Ostvorpommern; Informationen im Stadtblatt und in der Lokalpresse
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Aufweitung der Redoute an der B 109 / B 110 bei Relzow	Infrastruktur	Bund (Straßenbauamt Stralsund)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	fachliche Vorplanung in der Abstimmung; Planfeststellungsverfahren für 2004 vorgesehen	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Ausbau einer Straßenkreuzung mit Schlüsselfunktion nördlich der Peene bei Anklam; Baustein einer verbesserten überregionalen straßenseitigen Anbindung insbesondere des Inselpaares Usedom-Wolin im Zusammenhang mit der Planung der Zubringer für die A 20

Projekt ID
225

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen nach Polen und nach Skandinavien; verbesserte Erreichbarkeit der Tourismusregion Insel Usedom
Raumstruktur	Ja	Mit der Maßnahme wird die überregionale Erreichbarkeit der Stadt Swinemünde in Polen (Insel Usedom/Wolin) über die B 110 und die Anbindung an die A 20 verbessert; Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes und der Tourismusräume
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Mit den laufenden Planungen sind einheimische Büros beauftragt worden.
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Nein	
Profilierung	Nein	Die Baumaßnahme ist im Bundesverkehrswegeplan verankert.
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	o.R.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen der REK Ostvorpommern; Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens vorgesehen
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Errichtung einer Fußgängerbrücke im Bereich der Otto-Niemeyer-Holstein-Gedenkstätte bei Koserow	Infrastruktur	Landkreis Ostvorpommern, Gemeinde Koserow, Usedomer Bäderbahn (UBB)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
1,5 Mio €	Studie; Vorplanung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Fußgängerbrücke zur gefahrlosen Überquerung der stark befahrenen Bundesstraße B 111 und de Gleise der Usedomer Bäderbahn; Brücke an der schmalsten Stelle der Insel Usedom zwischen Achterwasser und Deich an der Ostseeküste

Projekt ID
226

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Nein	Die Brücke stellt zwar eine wichtige Infrastrukturmaßnahme dar, trägt aber nicht direkt zur Verbesserung überregionaler Verkehrsanbindungen bei.
Raumstruktur	Ja	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Die Studie und die Vorplanungen wurden durch einheimische Büros erarbeitet.
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Es sind verschiedene Folgeinvestitionen insbesondere aus dem Bereich Tourismus vorgesehen: z.B. Wasserwanderrastplatz. Im Zusammenhang mit der Maßnahme müssen verschiedene Wander- und Radwanderwegebeziehungen verändert werden.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Die Brücke soll das künftige Wahrzeichen der Insel Usedom werden (Brücken verbinden).
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	k.A.	Erst- und Folgefinanzierung sind noch nicht abschließend geklärt
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Ostvorpommern
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	k.A.	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	gering	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Naturportal Neetzow	Umwelt	Gemeinde Neetzow, Vereine
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 290.000	Konzept liegt vor	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Schaffung eines Eingangsportals zum zukünftigen Nationalpark Peenetal; Nationalparkhaus, Eingang zur Vorpommerschen Dorfstraße, Gemeindezentrum

Projekt ID
305

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Eingangportal für Vorpommersche Dorfstraße zur Nutzung als Nationalparkhaus Peenetal; Beitrag zum Aufzeigen von Wegen zu einer ökologisch verträglichen Nutzung von Natur und Landschaft
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Ländlichen Raumes und des Tourismusentwicklungsraumes Peenetal; Beitrag zur Vernetzung europäischer Schutzgebiete; identitätsstiftende Maßnahme
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Planung und Ausführung der Arbeiten durch einheimische Firmen; Betrieb des Hauses; Qualifikations- und Bildungsangebote im Bereich Umweltbildung
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Umwelt, Tourismus und Kultur und Bildung; Anlaufstelle für Touristen, Umweltbildung, Vermarktung regionaler Produkte
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Stärkung der regionalen Identität und Vermarktung des zukünftigen Nationalparks Peenetal
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Finanzierung über Leader+
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, Informationsveranstaltungen, Qualifizierungs- und Bildungsangebote
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	über Management Vorpommersche Dorfstraße und Peenetal Zweckverband
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Projektmanagement Vorpommersche Dorfstraße	Tourismus	KommunalNetz e.V. und Gemeinden
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
100.000	Konzept bearbeitet	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Einrichtung eines Managements zur Umsetzung der derzeit ca. 25 Projekte der Vorpommerschen Dorfstraße (weitere sind geplant)

Projekt ID
306

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung des regionalen Angebotes an touristischen Einrichtungen und der Saisonverlängerung
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Ländlichen Raumes; Beitrag zur Ausprägung einer regionalen Identität
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Nachhaltige Umsetzung der Einzelprojekte (Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft); Qualifizierung der Bevölkerung, Antrag für Förderung über EQUAL in Vorbereitung
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus, Wirtschaft, Umwelt; Vernetzung der Produktpakete innerhalb der Region und ihre Anbindung in Regionalprodukte zur Vermarktung außerhalb der Region
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Verbesserung der regionalen Identität. Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen zur besseren Vermarktung der Region; Profilierung der Region hinsichtlich einer zielgerichteten Nutzung endogener Potentiale
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Erstfinanzierung über Leader +
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	hohe Akzeptanz, Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Messen, Verbindung zu Baltic+
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Erfolgsmessung durch laufendes Monitoring durch Leader + und KommunalNetz e.V.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Wasserwanderrastplatz Gristow	Tourismus	Gemeinde Mesekehagen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 2,1 Mio	F-Plan, Projekt liegt vor	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Umgestaltung des Naturhafens in Gristow zu einem Wasserwanderrastplatz

Projekt ID
310

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung und zur Kapazitätserweiterung der regionalen Angebote des maritimen Tourismus und für den Aktivtourismus
Raumstruktur	Ja	Entwicklung des Ländlichen Raumes; Beitrag zur Entwicklung des Tourismusentwicklungsraumes an der vorpommerschen Boddenküste; Gristow soll besser in die Fremdenverkehrsentwicklung an der vorpommerschen Boddenküste integriert werden.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Stärkung der touristischen und wirtschaftlichen Infrastruktur, Schaffung von Arbeitsplätzen. Eine Förderung als Wasserwanderrastplatz setzt voraus, dass auch andere touristische Leistungsanbieter in der Region davon profitieren.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Umwelt; Vernetzung mit anderen touristischen Angeboten entlang der Boddenküste und im Küstenvorland; Naturhafen
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Beitrag zur Profilierung der Region als Urlauberregion für attraktive landschaftsbezogene Aktivitäten; Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Boddenküste zwischen Stralsund und Greifswald
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Förderantrag gestellt
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Einbindung der Bevölkerung über den Agenda-Prozess; Beteiligung im F-Plan-Verfahren; Öffentlichkeitsarbeit über die Medien
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Nein	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Projektgruppe "Vorpommersche Dorfstraße"	Tourismus	KommunalNetz e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
3,5 bis 4 Mio	Konzeption abgeschlossen	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Projektgruppe, bestehend aus 9 Teilvorhaben. Dazu gehören Siedlungen und Landschaftselemente, die landes- und regionaltypische Kulturgüter und Lebens- und Arbeitsformen in einer innovativen Verbindung zwischen Museum und realer ländlicher Lebenswelt der heutigen Zeit dokumentieren. Netz zwischen Dörfern, die bestimmte historische Perioden oder Lebensbereiche präsentieren. Wiederherstellung und Nutzung der Gutsanlage in Lüssow als wichtiger Baustein.

Projekt ID
203

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Projekt greift bestehendes Defizit an einer solchen musealen und konzeptionellen Einrichtung für Vorpommern auf; Aktivtourismus, Lang- und Kurzaufenthaltfunktion.
Raumstruktur	Ja	Kultur und Geschichte im ländlichen Raum Vorpommerns: Anbau und Verkauf von historisch-landwirtschaftlichen Produkten; Produktion und Vermarktung ländlichen Handwerks.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Planung und Ausführung von Baumaßnahmen durch einheimische Unternehmen; Schaffung von 15 bis 35 Arbeitsplätzen.
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus sowie Kultur und Bildung
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Mehrere AB-Maßnahmen. Sie sollen schrittweise in eigene Trägerschaft überführt werden. Es sind Einzelprojektträger vorgesehen.
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen der REK Ostvorpommern sowie des Bundesprogramms "Regionen aktiv"
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Wasserwanderrastplatz Karnin	Tourismus	Stadt Usedom
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 1,1 Mio	F-Plan und Planungsanzeige	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Bau eines Wasserwanderrastplatzes in Karnin

Projekt ID
312

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung und Kapazitätserweiterung der regionalen Angebote für den maritimen Tourismus und den Aktivtourismus
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Tourismusentwicklungsraumes auf der Insel Usedom und der zentralörtlichen Funktion der Stadt Usedom; Beitrag zur Entwicklung des Ländlichen Raumes; Schaffung von Voraussetzungen für grenzüberschreitende Tourismusangebote mit Polen.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Stärkung des maritimen Tourismusangebotes in Verbindung mit weiteren Angeboten des Dienstleistungssektors; Eine Förderung als Wasserwanderrastplatz setzt voraus, dass auch andere touristische Leistungsanbieter davon profitieren.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Umwelt; Vernetzung mit anderen touristischen Angeboten an der Bodden- und Haffküste und im Küstenvorland; Entwicklung als naturhafen
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Beitrag zur Profilierung der Region als Tourismusregion für landschaftsbezogenen Aktivurlaub; Beitrag zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Insel Usedom; Karniner Brücke in Sichtweite
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Interreg III, ab 2006; Förderantrag ist gestellt
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Nein	
Projektcontrolling	Nein	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Ansiedlung einer internationalen Hotelfachschule in Wolgast/Insel Usedom	Tourismus	Privatunternehmen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	Vorplanung und Investitionsgespräche	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Es soll eine internationale Hotelfachschule als Zentrum für Qualifizierungen im gesamten Hotel- und Restaurantdienstleistungsbereich angesiedelt werden.

Projekt ID
296

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Tourismusangebote im Bereich Beherbergung und Gastronomie insb. über den Service; Standortentwicklung durch hochwertige Ausbildung vor Ort
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Mittelzentrums Wolgast; positive Ausstrahlungen auf die Tourismusräume; Positionierung im Ostseeraum für Kontakte nach Polen, Skandinavien und ins Baltikum; Brückenfunktion wird durch EU-Beitritt und Kooperation mit Polen gestärkt.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Stärkung des Tourismus als Hauptwirtschaftszweig; Schaffung von Dauerarbeitsplätzen durch das Personal der Bildungseinrichtung; pos. Synergieeffekte für den Personalbestand einheimischer Unternehmen (Praktikanten, Absolventen)
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Tourismus und Kultur/Bildung; Kooperationen zwischen der Hotelfachschule und den einheimischen Unternehmen im Hotel- und Gastronomiebereich; Internationale Kooperation zu Hotel- und Gastgewerbe. Ausbildung von Fachpersonal.
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Überregionaler Einzugsbereich und Werbeeffekt; positive Effekte für das touristische Image; Profilierung als Region mit qualitativ hochwertigen und wettbewerbsfähigen Tourismusangeboten
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	Privates Kapital und Förderung durch das Land und die EU
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Nein	Sehr hohe Akzeptanz bei Unternehmen vorhanden. TöB werden beteiligt.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	k.A.	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Ferien- und Erlebnisdorf "VitalWelt Inselräume" in Garz/Zirchow	Tourismus	Capital Investitions GmbH (jetzt Aktiengesellschaft)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	Verkaufsverhandlungen mit der BVVG abgeschlossen; noch kein Bauantrag; RO\ in Vorbereitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Neunutzung der Liegenschaft "Am Flughafen Heringsdorf"; Schaffung eines Ferien- und Erlebnisdorfes für behinderte Menschen - ein integratives Ferienobjekt incl. medizinischer Betreuung mit ca. 1.800 behindertengerechten Urlaubsplätzen.

Projekt ID
202

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den Bereich Kur- und Gesundheitstourismus; Saisonverlängernder Charakter durch Nutzung des Projektes durch den Deutschen Behindertensportverband und das Paralympic-Committee; Erweiterung des Kundenspektrums auf Usedom durch Erschließung eines speziellen Marktsegmentes.
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raumes und Beitrag zur Entwicklung des Tourismusraumes
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Medizinische Betreuung durch geschultes Fachpersonal, Schaffung von mind. 300 Arbeitsplätzen.
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Medizinische Betreuung, Behindertensportmöglichkeiten, soziale Infrastruktur, Einbeziehung des vorhandenen Regionalflughafens.
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	Einzigartigkeit in Deutschland und Europa, evtl. weltweit, Modell- und Pilotcharakter.
Erstfinanzierung	k.A.	
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Nein	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Neuordnung des Stadthafens Usedom	Tourismus	Stadt Usedom und private Investoren
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	B-Plan; ROV in Vorbereitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Neuordnung des Hafengebietes und Ansiedlung von maritimem Gewerbe

Projekt ID
311

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Neuordnung des Hafengebietes, Ansiedlung maritimen Gewerbes; Beitrag zur qualitativen Verbesserung des regionalen Angebotes an touristischen Einrichtungen insbesondere für den maritimen Tourismus; Synergieeffekte zum Dienstleistungsgewerbe, maritimen Handwerk; Beitrag zur Saisonverlängerung
Raumstruktur	Ja	Beitrag zur Stärkung des Ländlichen Zentralortes Usedom und zur Diversifizierung der Wirtschaft, einschl. der Entwicklung des Tourismus; Wiederbelebung von maritimem Gewerbe; Beitrag zur Stärkung der Tourismusräume
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Neuansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Schaffung von Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	Handlungsfelder Tourismus und Infrastruktur; Projekt dient der Vernetzung von Hafen- und Marinastandorten.
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Beitrag zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Usedom als dem Eingangstor zur Insel Usedom bei. Profilierung im Bereich des maritimen Tourismus.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Beteiligung im Rahmen B-Plan Verfahren sowie Öffentlichkeitsarbeit.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Nein	
Projektcontrolling	Nein	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Rekonstruktion der Sportschule Zinnowitz	Kultur und Bildung	Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 1,5 Mio	Baugenehmigung in Vorbereitung	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Rekonstruktion des Unterrichtsgebäudes und des Bettenhauses der Sportschule Zinnowitz

Projekt ID
300

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Rekonstruktion des Bettenhauses der überregionalen Sportschule in Zinnowitz; Beitrag zur Schaffung eines tragfähigen Netzes kultureller und sozialer Einrichtungen; Beitrag zur Stärkung der Bildungslandschaft in der Region Vorpommern durch fachliche Profilierung
Raumstruktur	Ja	weitere Profilierung und Qualitätsverbesserung des traditionsreichen überregionalen Sport- und Trainingszentrums; Beitrag zur Stärkung des zentralörtlichen Systems; durch internationale Ausrichtung Beitrag zur Zusammenarbeit mit den Nachbarn im baltischen Raum
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Schaffung von neuen Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Kultur und Bildung und Tourismus; großer Nachfragebedarf nach Trainingsplätzen auf Bundes- und europäischer Ebene; gute Zusammenarbeit mit einheimischen Tourismusunternehmen
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	werb wirksame Bekanntmachung des Projektes und der Region; Trainingseinrichtung für in- und ausländische Leistungssportler; Beitrag zur Profilierung von Zinnowitz als Zentrum des Leistungssports und des gesundheits- und sportorientierten Tourismus
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	privates Kapital
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	hohe überregionale Akzeptanz und Öffentlichkeitsarbeit
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	k.A.	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Wiedererrichtung der Historischen Lesehalle in Zinnowitz	Kultur und Bildung	Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 1,2 Mio	Konzept liegt vor	Landkreis Ostvorpommern

Projektbeschreibung: Wiedererrichtung einer historischen Lesehalle an der Promenade

Projekt ID
307

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Schaffung eines tragfähigen Netzes kultureller und sozialer Einrichtungen in Vorpommern
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Tourismusortes Zinnowitz, des Tourismusschwerpunktraumes der Insel Usedom und der zentralörtlichen Funktion von Zinnowitz; Wiederbelebung einer alten Tradition der Badeorte
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Schaffung eines attraktiven, überregionalen, saisonverlängernden Tourismusangebotes
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Tourismus sowie Kultur und Bildung; Vernetzung mit anderen Tourismusangeboten in der Region
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	weitere Aufwertung des Promenaden - und Strandbereiches sowie des kulturellen Angebotes; die Lesehalle ist einzigartig für Vorpommern
Erstfinanzierung	k.A.	
Tragfähigkeit	Ja	Finanzierungsgespräche laufen; Förderantrag in Vorbereitung (Gemeinde, Kurverwaltung, privat)
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	k.A.	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	